

Dokumentation des Workshops 2 der Fachtagung „Deutschland sucht den ‚Super-Papa‘. Impulse für eine moderne Väterpolitik.“ des Gunda-Werner-Instituts und Forum Männer am 23./24. April 2010 in der Fachhochschule Köln

Zusammenfassung

Workshop 2 Geschlechtersensible Arbeit in Rat, Jugendhilfeausschuss und Jugendamt Eine Zukunftswerkstatt
--

Moderation

- Michael Braun Allgemeiner Sozialer Dienst michael.braun@erkrath.de
- Angelika Knoop Beistandschaft angelika.knoop@erkrath.de

Geschlechtersensible Arbeit im Jugendamt ist notwendig. Ein Indiz dafür sind die vielen regionalen und bundesweiten Initiativen von Vätern, die sich nicht in Beratungsprozesse eingebunden fühlen.

Eine geschlechtersensible Arbeit mit Müttern und Vätern im Jugendamt ist in kleinen Schritten möglich, auch wenn noch keine Konzepte und Leitlinien oder Dienstanweisungen vorliegen. Sie ist ein Baustein und eine Qualitätszusage, um den Zielen des SGB VIII näher zu kommen (vgl. §1 Junge Menschen- Mädchen und Jungen- in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und Erziehungsberechtigte- Väter und Mütter- beraten und unterstützen).

Seit 2009 entwickeln und sammeln die Moderatoren im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit Fachkolleginnen und Kollegen Ansätze, Konzepte und Arbeitsmaterialien auf der Grundlage der systemischen Familienberatung, die zu einem neuen Verständnis und zu einer höheren Zufriedenheit aller Beteiligten (Hilfesuchende und Berater) im Jugendamt führen können.

Einige Beispiele aus dem Arbeitsalltag des Moderators und der Moderatorin:

- Einführung und Anleitung zur "Gewaltfreien Kommunikation" nach M. Rosenberg in den Beratungskontext. Beschreiben von Verhalten und Rechtsnormen, weniger beurteilen
- Was bringt mir das? Emotionaler und wirtschaftlicher Nutzen für alle Beteiligten /Literatur: emotionomics von Dan Hill, 2009 internetadresse s. weitere Informationen Punkt 5

- Selbstevaluation von Haltungen und Einstellungen in der Beratung:
Welche Vaterbilder, welche Mutterbilder trage ich als BeraterIN in mir?
Wie beeinflussen sie die Beratung?
- Wertschätzendes Einbeziehen und Beteiligung von Mutter und Vater in den unterschiedlichen Beratungsprozessen, von der Vaterschaftsanerkennung über Hilfen zur Erziehung bis hin zu Trennungs-/ Scheidungsberatung und Umgangsregelungen
- Verstehen von unterschiedlichen Verhaltensmustern bei Vätern und Müttern in Krisen und grenzüberschreitenden Familiensituationen. Entwicklung kreativer Handlungsansätze: Wege weisen statt „wegweisen“.
- Angebot geschlechtersensible Beratung:
Frau und Mann als Beraterteam. Väterberatung von Mann zu Mann.
- Vernetzung und Zusammenwirken von Fachkräften innerhalb des Jugendamtes und darüber hinaus mit VHS, Stadtbücherei, Familienbildungsstätten u. a.
Austausch und Kooperation mit Fachkräften in anderen Jugendämtern.
- In der Öffentlichkeit gezielt Väter und Mütter ansprechen.
- Dialog-Telefon und Ansprechpartner im Jugendamt für „Väter- Fragen“

Zeitgleich sollten im Jugendhilfeausschuss und Rat Anstöße zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik gegeben werden mit dem Ziel: Entwicklung eines „Leitfaden für eine geschlechtersensible Arbeit“ innerhalb der Stadt.

Zusammensetzung der Workshopteilnehmer:

Studentin der FH, Leiter der Jugendhilfeeinrichtung und beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Journalist, Buchautoren, Gutachterin für Familiengerichte, Sozialpädagogen in der Freizeitpädagogik, Jugendarbeit und Väterarbeit, Väterberater beim Väteraufbruch, Coach für Väter und Fachmänner in der Jungenarbeit

Beiträge und Impulse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen

- Fortbildung: Geschlechtersensibilisierung für alle Fachkräfte im Jugendamt
- Offenheit für die Väterprobleme
- Spezielle Ansprechpartner für Väter
- Konstruktiven menschlichen Umgang fördern. Wir sind alle Menschen!
- Angebote und Hilfen für die Rollenfindung als Vater
- 50% Vater/ 50% Mutter- Erziehung ermöglichen
- Väterberatung flächendeckend einführen und anbieten
- Geschlechterspezifisches Beratungsangebot im Jugendamt

- Väter- NETZWERKEN
- Wenn Väter gesehen und eingeladen werden und ein wertschätzendes Angebot erhalten, dann sind sie interessiert.
- Vaterschaft und Lebenssinn
- Gute Beratung im Jugendamt vermeidet „kostengünstig“ Prozesse im Familiengericht!
- Die persönliche Kränkung der Väter wird „politisiert“
- Jugendamt als („stimmiges“?) Feindbild
- Trennung: Minenfeld der Väterpolitik
- Gründung Väterzentrum
- Beratung für Trennungsväter
- Kölner Väter brauchen Kölner-Grün mit ihren Kindern
- Im Jugendhilfeausschuss:
Steter Tropfen höhlt den Stein...hartnäckig am (Väter)Ball bleiben und Fragen stellen
- Stadtrat und Jugendhilfeausschuss erarbeiten und beschließen
„ Leitfaden für eine geschlechtersensible Arbeit in der Kommune“
- Kinder brauchen Väter
Fragen:
- Warum werden Väter in Konfliktsituationen in Familien vom Jugendamt nicht eingeladen, ernst genommen?
- Trennung/ Vaterbild- und jetzt?

Wir wünschen uns, dass der begonnene Austausch über die Tagung hinaus fortgesetzt wird. Die Zukunftswerkstatt bleibt geöffnet....

Auszug aus den Informationen auf dem Auslagentisch:

1. „20 Bitten der Kinder“ wenn Eltern sich trennen
2. Wichtige Internetadressen für Familien Mütter, Väter, Großeltern
3. Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung
4. 14 anregende Fragen zur Selbstevaluation für Beraterinnen und Berater
5. Buchemotionomics http://www.redline-verlag.de/shop/article/2245-emotionomics/?pl=ade0e746-2727-4596&qclid=CKSwqfP_KECFQE9Zgod8UsEqQ
6. „Love forever! Kann man Beziehungsglück lernen?“ Interaktives Ausstellungsprojekt.